

Im Windschatten von Indurain den Anstieg hinauf

Passauerin Ingrid Kölbl fährt in den Dolomiten auf Rang 3



Mit Startnummer 511 in den Alpen unterwegs: Ingrid Kölbl landete beim Dolomiten Rennrad-Marathon in der Damen-Gesamtwertung auf dem 7. Platz, wurde so beste deutsche Teilnehmerin. – Foto: Kölbl

Wieder ein Erfolg für die Passauer Radsportlerin Ingrid Kölbl: Mit einem grandiosen dritten Platz in ihrer Altersklasse kehrte die Athletin des RSV Passau (Jahrgang 1971) vom Rennrad-Marathon in den Dolomiten zurück. Die Lehrerin der Realschule Hauzenberg belegte bei der 26. Auflage des legendären Rennens mit einer Zeit von 6:03:42 Stunden im Gesamtklassement Rang 7 und war damit beste deutsche Starterin. Auf der 138 Kilometer langen Strecke mit über 4000 Höhenmetern konnte Ingrid Kölbl ihre Zeit aus dem Vorjahr um 20 Minuten (!) unterbieten. Das Rennen bei den Damen gewann in diesem Jahr die Belgierin Edith van den Brande in 5:18:39,1 Std.

Alljährlich nehmen an diesem

Pässe-Spektakel über 9000 Fahrer und Fahrerinnen teil. Auch die spanische Rennrad-Legende Miguel Indurain (5-facher Tour-de-France-Gewinner) war dieses Jahr am Start und fuhr im Promi-Block als einer der ersten den Campolongo hoch. Kernstück des Dolomiten-Marathons ist jedoch der Passo Giau mit seinen knapp 1000 Höhenmetern bei einer Steigung von gut 9 Prozent – und das nach ungefähr 100 Kilometern durch die Berge. Als Belohnung nach dem langen Anstieg bei über dreißig Grad Celsius erhielt die Passauerin anfeuernde Worte von Miguel Indurain höchstpersönlich und konnte sich so vor dem letzten Anstieg in seinem Windschatten noch etwas erholen. – pnp